

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 51

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Das Stück zeichnet sich durch richtige Charakterzeichnung, reiche Abwechslung von lebensvollen und ergreifenden Szenen und schöne Sprache vorteilhaft aus.“

Von Saul:

„König Saul ist ein vornehmes Stück, in edler Sprache geschrieben, für jugendliche männliche Spieler vorzüglich geschaffen.“

Wir bringen die beiden Singspiele unseren Lesern in empfehlende Erinnerung. —

7. **Die Welt.** In heutiger Zeit begnügt man sich nicht mehr bloß mit der schnellen Berichterstattung, sondern bei der fortgeschrittenen Technik will auch alles baldmöglichst im Bilde vorgeführt sein. Der Lehrer wird oft mit Fragen nach illustrierten Wochenschriften förmlich bestürmt. Vorliegende Wochenschrift „Die Welt“ im Verlag der Germania Ver in G. 2. — auch zu beziehen durch jede andere Buchhandlung — kommt den Wünschen entgegen. Schnelle Berichterstattung aus aller Welt, vorzüglicher illustrativer Schmuck — vorliegendes Heft enthält 22 Bilder — ausgewählter wissenschaftlicher und unterhaltender Stoff zeichnen die Zeitschrift aus. Die Tendenz des Blattes ist zudem eine derartige, daß man es in jede katholische Familie einführen darf. Diese Vorzüge, sowie der beispiellos billige Preis von 15 Pfg. pro Heft lassen die weiteste Verbreitung dieser Wochenschrift erhoffen. S.

## Reise in die Ewigkeit.

Ein Gesellschaftsspiel für die katholische Familie. Sehr anregend, unterhaltend und belehrend. Gegen Nachnahme à Fr. 3. 20.

Erwin Bischoff, Buchhandlung, Wil (St. Et. Gallen).

## Schulhefte,

fein, mittelfein und Konzept; per Hundert von Fr. 2. 70 an, empfiehlt

J. Bieler, Schulheftfabrikation, Schwyz.

==== Lieferung sämtlicher Schulmaterialien. ====

Bestbewährte Buchhaltung für gewerbliche Fortbildungsschulen.

**Alte Zeitungen,** verschiedenste, gebundene Jahrgänge, „Neue Zürcher-Ztg.“, — „Waterland“, — „Bund“, — „Ostschweiz“ und Schweizerische Lokalblätter sind billig zu haben. Man bezeichne nur gewünschte Jahrgänge und den Namen des Blattes. Antwort erteilt auftragsgemäß die Redaktion.

**Baumwollkapseln, Kokosnüsse, Zuckerrohr, Bambus** (ganze Pflanzen), **Palmstamm** (Querschnitt), **Maiskolben, Kanvi-muscheln, Perlmutter** billig zu haben bei

**Zahler u. Hönger, Münchenbuchsee** (Bern.)

N. B. Vergessen Sie auch nicht unsere anerkannt billigen, praktischen und äußerst soliden **Materialienkasten** (60 Nummern mit dickem Glas Fr. 18. —, 30 Nummern Fr. 10. —) zur Ansicht kommen zu lassen.

## ☞ Offene Lehrerstelle. ☜

Infolge Resignation wird die Stelle eines Lehrers für die 6. und 7. Klasse der Primarschule Menzingen — mit oder ohne Orgeldienst — zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Jahresgehalt: 1900 bis 2300 Fr. Aspiranten, die den Orgeldienst versehen könnten, erhalten den Vorzug. Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldung unter Beilage der Zeugnisse bis zum 2. Januar 1905 an den Schulratspräsidenten, Herrn Dr. Segglin, einzureichen.

Menzingen, den 6. Dezember 1904.

Aus Auftrage:

Die Einwohnerkanzlei.

---

## Geschäftsempfehlung.

Den Hh. Geistlichen, Lehrern, Chorregenten, Organisten, kathol. Vereinen und sonstigen Interessenten mache ich damit die ergebene Mitteilung, daß ich nach dem Ableben des Herrn Musikdirektors F. Schell in Altdorf die Vertretung der katholischen Kirchenmusikhandlung von Franz Feuchtinger in Regensburg übernommen habe.

Ich empfehle mich daher zur Lieferung aller

**☞ katholischen Kirchenmusik ☜**

sowie auch weltlicher Musik und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

E. Lacher, alt Lehrer,  
kathol. Kirchenmusikhandlung, Einseveln.

---

## Restauflage!! ☜ Ausverkauf!!

„Die Poetische Nationalliteratur der deutschen Schweiz.“

Musterstücke aus den Dichtungen der besten schweizerischen Schriftsteller, von Haller bis auf die Gegenwart, mit biographischen und kritischen Einleitungen, vier starke Bände, groß Oktav (2522 Seiten), die ersten drei Bände bearbeitet von Dr. Robert Weber, der vierte von Prof. Dr. Honegger, wird ausverkauft, und zwar zum **enorm billigen Preis von nur Fr. 5.** — (früherer Ladenpreis Fr. 33. —) Goldreprekte Leinwandrücken für alle vier Bände zusammen Fr. 1. 20. Ein wirkliches Nationalwerk, die Zierde jeder Bibliothek wird hier den Herren Lehrern, Instituten und Seminarien zu sehr vorteilhaftem Preise angeboten. Man bestelle bei:

B. Vogel, im Hotel „Casino“ in Bollikon bei Zürich.

---

## Briefkasten der Redaktion.

1. Von „Neuestem“ müssen verschoben werden: Das Schulwesen in Berlin — Korr. aus Appenzell und St. Gallen. — Bitte um Nachsicht. —
2. Nach M. . . l. und S. . . g. beste Grüße! Mit der fragl. Arbeit eilt es nicht, aber doch nicht vergessen. — Dem neuen Pfarrherrn ein kräftig: ad multos annos!
3. An Verschiedene. So ist's recht, das nenne ich klare Stellungnahme. Keine Offensive, aber eine schneidige Defensive! —
4. Dr. K. Victurus genium debet habere liber. Dies die eben durch P. Martin Gander begonnene „Benzigers naturwissenschaftliche Bibliothek“, und der Spruch erwahrt sich. —